

Zehetbauer. Lieder und Chorsätze zum Kirchenjahr

Zeuch (Zieh) an die Macht, du Arm des Herrn

Text: Friedrich Oser 1865; Weise: Melchior Vulpius 1609

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Zeuch (Zieh) an die Macht, du Arm des Herrn, wohl-auf und
 2. Mit dir, du star-ker Hei-land du, muß uns der
 3. Drängt uns der Feind auch um und um, wir las-sen

Alt

1. Zeuch (Zieh) an die Macht, du Arm des Herrn, wohl-auf
 2. Mit dir, du star-ker Hei-land du, muß uns
 3. Drängt uns der Feind auch um und um, wir las-

Tenor

(Zieh)
 1. Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn wohl-auf und hilf
 2. Mit dir, du star-ker Hei-land du, muß uns der Sieg
 3. Drängt uns der Feind auch um und um, wir las-sen uns

Baß

1. Zeuch (Zieh) an die Macht, du Arm des Herrn,
 2. Mit dir, du star-ker Hei-land du,
 3. Drängt uns der Feind auch um und um,

hilf uns strei-ten! Noch hilfst du dei-nem Vol-ke gern,
 Sieg ge-lin-gen; wohl gilts zu strei-ten im-mer-zu,
 uns nicht grau-en; du wirst aus dei-nem Hei-lig-tum

und hilf uns strei-ten! Noch hilfst du dei-nem Vol-ke gern,
 der Sieg ge-lin-gen; wohl gilts zu strei-ten im-mer-zu,
 sen uns nicht grau-en; du wirst aus dei-nem Hei-lig-tum

uns streiten! Noch hilfst du dei-nem Vol-ke gern, wie du ge-
 ge-lin-gen; wohl gilts zu strei-ten im-merzu, bis einst wir
 nicht grauen; du wirst aus dei-nem Hei-lig-tum schon unre

wohlauf und hilf uns strei-ten!
 muß uns der Sieg ge-lin-gen;
 wir las-sen uns nicht grau-en; Noch hilfst du dei-
 wohl gilts zu strei-
 du wirst aus dei-

4. Herr, du bist Gott! In deine Hand o laß getrost uns fallen. Wie du geholfen unserm Land, so hilfst du . . .

wie du ge - tan vor Zei - ten. Wir sind im Kamp - fe Tag und Nacht;
 bis einst wir dir lob - sin - gen. Nur Mut! Die Stund ist nim - mer weit,
 schon uns - re Not er - schau - en. Fort strei - ten wir in dei - ner Hut

wie du ge - tan vor Zei - ten. Wir sind im Kamp - fe Tag und Nacht;
 bis einst wir dir lob - sin - gen. Nur Mut! Die Stund ist nim - mer weit,
 schon uns - re Not er - schau - en. Fort strei - ten wir in dei - ner Hut

tan vor Zei - ten. Wir sind im Kamp - fe Tag und
 dir lob - sin - gen. Nur Mut! Die Stund ist nim - mer
 Not er - schau - en. Fort strei - ten wir in dei - ner

nem Volke gern, wie Du getan vor Zei - ten. Wir sind im Kamp - fe Tag und
 ten immerzu, bis einst wir dir lobsin - gen. Nur Mut! Die Stund ist nim - mer
 nem Heilig - tum schon unsre Not er - schau - en. Fort strei - ten wir in dei - ner

o Herr, nim̄ gnä - dig uns in acht und steh uns an der Sei - ten.
 da wir nach al - lem Kampf und Streit die Le - benskron er - rin - gen.
 und wi - der - ste - hen bis aufs Blut und wol - len dir nur trau - en.

o Herr, nimm gnä - dig uns in acht und steh uns an der Sei - ten.
 da wir nach al - lem Kampf und Streit die Le - benskron er - rin - gen.
 und wi - der - ste - hen bis aufs Blut und wol - len dir nur trau - en.

Nacht; o Herr, nimm gnä - dig uns in acht und steh uns an der Sei - ten.
 weit, da wir nach al - lem Kampf und Streit die Le - bens - kron er - rin - gen.
 Hut und wi - der - ste - hen bis aufs Blut und wol - len dir nur trauen.

Nacht; o Herr, nimm gnä - dig uns in acht und steh uns an der Sei - ten.
 weit, da wir nach al - lem Kampf und Streit die Le - benskron er - rin - gen.
 Hut und wi - der - ste - hen bis aufs Blut und wol - len dir nur trau - en.

4. . . . fort noch allen, die dir vertraun und deinem Bund und freudig dir von Herzensgrund ihr Loblied lassen schallen.